



fachübergreifende Festlegungen zur Sprachbildung

Entwicklung der Lesekompetenz

Lesen gilt als die wichtigste Kulturfertigkeit. Lesen zu können ist ein wichtiger Bestandteil in unserem Leben. Lesen ist ein Teil der Kommunikation. Lesen eröffnet den Zugang zur Bildung. Lesen ist eine Kompetenz, die nicht nur für alle Handlungen im Alltag notwendig ist. Lesen ist der Schlüssel zur Bildung. Lesen ist ein Werkzeug zu einem selbstbestimmten Leben. Um sich zu orientieren, muss man Ortsschilder und Wegweiser, Warnungstafeln und Beschriftungen lesen und verstehen können.

Der Leselernprozess beginnt in unserer Schule mit der Fibel-Lehrmethode als eine *analytisch-synthetische Methode*, die mit einer *Ganzwortmethode* ergänzt wird. Sie ist sehr eng mit dem Schreiblernprozess verbunden.

Schülerinnen und Schüler erkennen zunächst die Folge der einzelnen Laute eines gesprochenen Wortes (*analysieren*), ordnen dann den analysierten Lauten Buchstaben zu (eine *Phonem-Graphem-Korrespondenz* herstellen) und setzen abschließend das Wort schriftlich mittels Buchstaben wieder zusammensetzen (*synthetisieren*). Zusätzlich werden ausgewählte, geeignete ganze Wörter präsentiert, so dass sich die Schülerin und Schüler das Wort als Wortbild einprägen kann z. B: die Wörter *und, am, im, in*.

Im Mittelpunkt steht anschließend der Umgang mit lebenspraktisch relevantem Textmaterial. Dieser ist ausgerichtet auf das Verstehen, die zielgerichtete Informationsentnahme, das Reflektieren und das Bewerten des Textes.

Es schließt sich eine systematische Entwicklung der Lesekompetenz an. Der Deutschunterricht besitzt eine zentrale Rolle für Leseübungen und das Training der Leseflüssigkeit sowie für die Ausbildung der Lesestrategie und den Einsatz von Aufgaben zur Texterarbeitung, für welche alle Fächer verantwortlich sind.

Lesestrategie:

1. Vor dem Lesen
 - Bilder ansehen ggf. Bildunterschriften lesen
 - Überschrift lesen
 - Anstellen von Vermutungen über den Textinhalt
 - Aktivierung von persönlichem, für den Textinhalt (möglicherweise) relevantem Vorwissen
2. Während des Lesens
 - Auffinden und Kennzeichnen von unverstandenen Wörtern und Textstellen
 - Klären unverstandener Wörter und Textstellen durch Nachfragen oder Nachschlagewerke
 - Text in Sinnabschnitte gliedern, Überschriften formulieren
 - wichtige Wörter markieren
3. Nach dem Lesen

- Visualisierung des Gelesenen (Bild, Rollenspiel)
- Wiedergeben des Textes mit eigenen Worten
- Wörterliste für eine Zusammenfassung erstellen

4. Arbeitsschritte reflektieren

5. Leseaufgaben zum Erschließen der Texte erfüllen

- Informationen ermitteln, selektiv lesen, Schlüsselwörter ermitteln
- Informationen fixieren
- mit Informationen oder Aussagen weiterarbeiten
- Texte reflektieren,
 - eigene Identifikation zum Text finden
 - Text bewerten
 - Diskussion führen
- Zwischenüberschriften, Gliederung, Inhaltsverzeichnis finden
- Textteile kommentieren
- Symbole entwickeln
- Quiz, Kreuzworträtsel entwickeln
- aus dem Text ein Rollenspiel

Von Beginn des Leselernprozesses bis über die Schulzeit hinaus begegnen die Schülerinnen und Schüler einem breiten Textangebot und gehen mit verschiedenen Medien um. Dabei werden sie mehr und mehr mit kontinuierlichen und nicht-kontinuierlichen Texten, mit Erzähltexten, lyrischen und szenischen Texten sowie mit Sach- und Gebrauchstexten vertraut.